



Vereinigung
des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12
49716 Meppen

Tel. 05931 9332-111

Fax 05931 9332-112

E-Mail info@landvolk-emsland.de

Web www.landvolk-emsland.de

VEL - An der Feuerwache 12 - 49716 Meppen

«Vorname» «Nachname»

«Straße»

«PLZ» «Ort»

Hurink, Lambert

Tel. 05931-9332 - 111

hurink@landvolk-meppen.de

Unser Zeichen: Hu/Men

2014-10-13

ILT-Virus Verbringung von Hähnchenmist

«Anrede»

mit dem heutigem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, wie für den Bereich Mistverwertung entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden sollen, damit der ILT-Virus bekämpft werden kann.

Unter Federführung der Landwirtschaftskammer sowie der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes ist in Absprache mit den Nährstoffvermittlern, den Tierärzten sowie den Integrationsketten folgende Vorgehensweise abgesprochen worden:

1. Bei zukünftigen Transporten von Hähnchenmist müssen die im Vorfeld abgestimmten Transportwege eingehalten werden.
2. Jeder Hähnchenmisttransport wird abgedeckt.
3. Der Hähnchenmist aus Geflügelbeständen, die positiv auf ILT getestet worden sind, kann ab sofort nicht mehr transportiert werden. Die Nährstoffvermittler dürfen aus rechtlichen Gründen keinen infizierten Hähnchenmist transportieren. Des Weiteren ist die Gefahr einer Infektion in anderen Bereichen Niedersachsens bzw. Deutschlands nicht auszuschließen. Daher haben die betroffenen Geflügelhalter den Hähnchenmist an geeigneter Stelle im Gebiet selbst aufzuschlagen. Es wird dabei dringend empfohlen, die Richtlinie des BMELV über Mittel und Verfahren für die Durchführung der Desinfektion bei anzeigepflichtigen Tierseuchen angewendet wird (siehe Anlage 1). Der Hähnchenmist ist dabei fachgerecht mit Branntkalk zu vermengen und abzudecken. **Aufgrund von Erfahrungen aus anderen Regionen sollte die Bearbeitung des Hähnchenmistes über eine Fachfirma durchgeführt werden.** Als derzeitige Fachfirmen können wir nennen:
 - a. Firma Hilker GmbH & Co.KG, Böselers Straße 46, 26169 Friesoythe, Tel.: 04491-2743
 - b. Firma Stadiko GmbH, Frank Koslitzki, Höhner Kirchweg 3, 49413 Dinklage, Tel.: 04443-979910

4. Der Hähnchenmist von Geflügelbeständen, die ILT negativ sind, sollte möglichst umgehend in Absprache mit dem jeweiligem Nährstoffvermittler aus den Gebieten heraus gefahren werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir uns durchaus darüber im Klaren sind, dass die vorgeschlagene Vorgehensweise arbeitsaufwendig und auch mit Kosten verbunden ist. Aber nur durch konsequentes Vorgehen und durch abgestimmte Maßnahmen ist eine Bekämpfung des ILT-Virus gegeben. Sollten von Ihrer Seite aus noch Fragen offen sein, so bitte ich kurzfristig um Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Hurink
(Hauptgeschäftsführer)

Anlage: BMELV-Anleitung

1.5. Aufbau einer Festmistpackung mit Branntkalk

In dem Bereich, in dem die Festmistpackung aufgesetzt werden soll, wird eine mindestens 25 cm hohe Schicht von Stroh zum Aufsaugen der Flüssigkeit ausgebreitet. Darauf wird möglichst gleichmäßig eine Lage von Löschkalk (ca. 10 kg/m^2 , Kalkhydrat, $\text{Ca}(\text{OH})_2$) aufgebracht.

Der Erfolg der Desinfektion hängt von der gleichmäßigen Durchmischung des Festmistes mit dem gekörnten Branntkalk und ausreichender Einwirkungszeit ab. Die gleichmäßige Durchmischung ist mit einem Miststreuer zu erreichen, dessen Streubreite 2-3 m nicht überschreitet. Der zu desinfizierende Festmist wird auf den Miststreuer geladen. Während des Aufladens wird gekörnter Branntkalk (ungelöschter Kalk, CaO) in mindestens zwei Schichten gleichmäßig dem Festmist zugesetzt. Als Richtwert gilt ein Zusatz von 100 kg gekörntem Branntkalk je Kubikmeter Stallmist.

Anschließend wird das Festmist-Branntkalkgemisch von dem Miststreuer unter ständigem kräftigen Befeuchten mit Wasser möglichst langsam auf die Strohunterlage abgedreht und dadurch eine etwa 1,5 m hohe Miete aufgesetzt. Diese wird dann mit einer stabilen dunklen, vorzugsweise schwarzen, Silofolie allseitig abgedeckt, die im Bereich des Bodenanschlusses mit Steinen o. ä. beschwert wird, um sie gegen Windeinwirkung zu schützen. In Fällen, in denen die Einrichtung der Miete durch Hand unumgänglich ist, ist ebenfalls auf gründliche Durchmischung und Durchfeuchtung zu achten.

Diese Festmistpackung ist mindestens fünf Wochen zu lagern. Danach wird der Festmist auf unbestelltes Ackerland aufgebracht und sofort untergepflügt. Fehlt die Möglichkeit des sofortigen Unterpflügens oder muss der Festmist auf Grünland o.ä. aufgebracht werden, ist die Festmistpackung zuvor mindestens 10 Wochen zu lagern (nach Möglichkeit nach 5 Wochen umsetzen). Bei der Anlage der Festmistpackung mit dem Zusatz von gekörntem Branntkalk haben die dabei tätigen Personen die für den Umgang mit Branntkalk notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Die zur Anlegung der Festmistpackung benutzten Gerätschaften sowie die Schutzkleidung der dabei tätigen Personen sind zum Schluss der Arbeiten nach Abschnitt V 3.2.4 sorgfältig zu desinfizieren.

Schematischer Aufbau einer Packung mit Festmist und gekörntem Branntkalk (Strauch u. Böhm, Reinigung und Desinfektion in der Nutztierhaltung und Veredelungswirtschaft, Enke-Verlag, 2002)

